

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

33. Jahrgang.

Nr. 57.

Neuenbürg, Samstag den 15. Mai

1875.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction; auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr., bei Redactionsavstunst 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

### An die Gemeindebehörden!

Nächste Woche wird der Herr Landes-Inspector für das Feuerlöschwesen **Grosman**, seine Visitationen der Löschanstalten des ganzen Bezirks beginnen und in nachstehender Reihenfolge in den einzelnen Gemeinden vornehmen.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, welche Fahrfeuerlöschen besitzen, haben dafür zu sorgen, daß zu der genannten Stunde alle nach der Local-Feuerlöschordnung eingetheilten Mannschaften (in Neuenbürg und Wildbad selbstverständlich auch die Feuerwehren, in Vernbach die Steigerabtheilung) beim Rathhaus zur Vornahme einer Probe mit allen vorhandenen Lösch-, Steig- und Wasserbeschaffungsgeräthen versammelt sind, während in Orten, welche nur Trags- und Handspritzen besitzen, bloß die denselben zugetheilte Mannschaft nothwendig ist. Die erwähnten Visitationen erfolgen in nachstehender Weise:

Mittwoch den 19. Mai				
Birkenfeld 11 Uhr.	Ober- und Unter-Riebelsbach 3 Uhr.	Gräfenhausen 5 Uhr.		
Donnerstag den 20. Mai				
Arnbach 7 Uhr.	Ottenhausen 9 Uhr.	Feldbrennach 11 Uhr.	Conweiler 2 Uhr.	Schwann 5 Uhr.
Freitag, den 21. Mai				
Waldbrennach 8 Uhr.	Langenbrand 10 Uhr.	Kapsenhardt 2 Uhr.	Wieselsberg 4 Uhr.	
Samstag den 22. Mai				
Unter-Lengenhardt 8 Uhr.	Ober-Lengenhardt 10 Uhr.	Schwarzenberg 12 Uhr.	Schömberg 3 Uhr.	
Montag den 24. Mai				
Enzklösterle 1 Uhr.		Wildbad 5 Uhr.		
Dienstag den 25. Mai				
Salmbach 8 Uhr.	Höfen 1 Uhr.	Neuenbürg 5 Uhr.		
Mittwoch den 26. Mai				
Igelsloch 1 Uhr.	Maisenbach 3 Uhr.	Weinberg 5 Uhr.		
Donnerstag den 27. Mai				
Grunbach 9 Uhr.	Salmbach 11 Uhr.	Engelsbrand 2 Uhr (zugl. Spritzenübernahme.)		
Freitag den 28. Mai				
Dobel 8 Uhr.	Herrenalb 11 Uhr.	Loffenau 5 Uhr. (zugl. Spritzenübern.)		
Samstag den 29. Mai				
Vernbach 8 Uhr.	Rothensohl 12 Uhr.	Neufäß 2 Uhr.	Dennach 5 Uhr.	

Den Ortsvorstehern wird noch besonders ans Herz gelegt, dafür zu sorgen, daß die beir. Mannschaften genau und pünktlich zu obigen Stunden versammelt sind, damit der Herr Landes-Inspector bei der ohnedies sehr kurz bemessenen Zeit in keiner Weise aufgehalten ist, sowie dem Letzteren nach allen Richtungen hin an die Hand zu gehen.

Den 13. Mai 1875.

Königl. Oberamt.

G a u p p.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Außer den Amtsvergleichungsberichten und abgefordert von denselben sind spätestens bis zum letzten Mai Berichte einzusenden über den Kostenaufwand der Gemeinden durch Unterbringung und Aufenthalt Geisteskranker in Irrenheilanstalten pr. 1. Juli 1874/75.

Nöthig sind diese Berichte zum Vollzug des Amtsversammlungsbeschlusses vom 30. Juni 1874 §. 13. Ziffer 1.

Derartige Kosten, aufgewendet auf zugeheilte Heimathlose, sind übrigens nicht in diese besonderen, sondern wie bisher in die Amtsvergleichungsberichte aufzunehmen. Den 13. Mai 1875.

K. Oberamt.

G a u p p.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden an die sofortige Erstattung der durch Erlass vom 4. d. Mts. Enzthäler Nr. 54 einverlangten Berichte erinnert.

Den 14. Mai 1875.

K. Oberamt.

Wid, Alt. B. gef. St.

Forstamt Altenstaig.

### Stammholz-Verkauf.

Am

Samstag den 22. Mai d. J.,

von Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an auf dem Rathhause in Wildbad:

1) vom Revier Enzklösterle: aus den Staatswaldungen Wanne 3 und 9 und Dietersberg 2: 11 Eichen mit 3,33 Fm. und 2848 Stück Nadel-, Lang- und Klotzholz mit 2021 Fm.

2) vom Revier Hoffett: aus den Staatswaldungen Fantschberg 10 Hundsrüden 25 und vom Scheidholz der Michelberger und Hühnerberger Gut: 14 Eichen mit 6,6 Fm. und 2075 Stück Nadel-, Lang- und Klotzholz mit 1960 Fm.

Darunter über <sup>2</sup>/<sub>10</sub> Forchen mit viel Rothholz. Das Ergebnis wird in dem Wochenblatt für den deutschen Holzhandel bekannt gemacht werden. Altenstaig den 12. Mai 1875.

K. Forstamt.

Herbegen.



Revieramt Wildbad.  
**Gerbrinden-Verkauf.**

Aus den Staatswaldungen Baurenberg und Baurenteich beim Christophshof kommen

Dienstag den 18. Mai,  
Abends 5 Uhr  
auf der Kanzlei des Revieramts Wildbad  
ca. 30 Ctr. Eichengerbinde und 30 Raum-  
meter Fichtentrinde zum Verkauf.  
K. Revieramt.

Revier Herrenalb.  
**Wildpret-Versteigerung.**

Der Verkauf des in den Staatswal-  
dungen im Jahr 1875 zum Abschluß kom-  
menden Wildes findet am

Mittwoch den 19. Mai,  
Vormittags 7 Uhr  
auf der Revieramts Kanzlei in Herrenalb  
statt.  
K. Revieramt.

Wildbad.  
**Verkauf von 2 Kirchenfenster**

Nächsten Dienstag d. 18. Mai  
Vorm. 9 Uhr  
werden in der evangelischen Kirche dahier  
2 alte Kirchenfenster, die sich hauptsächlich  
für Gärtner zu Frühbeeten eignen, im  
öffentlichen Aufsteich verkauft.  
K. Badinspektion.

Neuenbürg.  
**Armenhaus-Ausseher.**

Die Stelle eines solchen wird binnen  
4 Wochen erledigt und ist wieder mit  
einem geeigneten verheiratheten Manne zu  
besetzen.

Wer zur Uebernahme bereit ist und  
sich dazu tauglich fühlt, möge sich beim  
Stadtschultheißenamt melden.

Eine bloße Armenversorgung soll die  
Stelle nicht sein.  
Den 7. Mai 1875.  
Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

Neuenbürg.  
**Ankauf von Ueberwurf-  
Stoff.**

Zur Bedeckung zweier Feuersprizen  
werden etwa 100 Ellen ahwergene Leinwand  
oder sonstiger

passender Stoff  
zu kaufen gesucht.  
Angebote mit Muster, Preis- und  
Breitenangabe des Stoffs sind bei der  
Stadtspflege einzureichen.  
Den 13. Mai 1875.  
Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

Salmbach.  
Am Montag den 17. Mai d. J.,  
Morgens 8 Uhr  
werden aus hiesigen Gemeindevaldungen  
verkauft.

eine Anzahl Schäl-Eichen  
(wobei 4 stärkere Stämme)  
Zusammenkunft beim Rathhaus.  
Am 12. Mai 1875.  
Schultheißenamt.  
Wagner.

Höfen.  
**Holz-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft am  
P f i n g s t m o n t a g den 17. d. Mts.,  
Mittags 1 Uhr  
auf dem Rathhause:

470 Nm. buchene Scheiter u. Prügel,  
4 " " Schleiftröge,  
338 " " Reisprügel,  
14 " tannene Scheiter und Prügel,  
5 " eichene " " "

7 Buchen, 4 Eichen, 1 Ahorn,  
41 Stück Ahorn-Stangen,  
12 " buchene Wagnerstangen,  
300 Wellen ungebundenes Buchenreis u.  
31 Nm. Stockholz.  
Das Holz mit Ausnahme des Stock-  
holzes liegt an dem Waldrennacher Weg,  
etwa 2 Kilometer von der hiesigen Eisen-  
bahn-Station entfernt.  
Den 12. Mai 1875.  
Schultheiß  
Schlagentweit.

**Privatnachrichten.**

Zu einer Versammlung, welche zum Zweck der Berathung einer

**Floß-Ordnung**

unter dem Vorfige des K. Ober-Amts

am Dienstag den 18. Mai Vorm. 8 Uhr  
im hiesigen oberen Rathhause

stattfinden soll, werden oberamtlichem Aufrag zu Folge alle Wasserwerksbesitzer des  
Enzthales, welche ein Interesse für diesen Gegenstand haben, hiedurch eingeladen.  
Sensenfabrik bei Neuenbürg, 11. Mai 1875.

**Hauelsen & Sohn.**

**Dreschmaschinen**

neuester bewährter Construction, dreschen  
per Stunde so viel, als 3 Drescher in  
1 Tag, von 170 M. an franco Bahn-  
fracht unter Garantie und Probzeit.

Julius Weil, Maschinenfabrik, Mannheim.

Waldrennach.

Berwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer

**Hochzeit**

auf nächsten P f i n g s t m o n t a g den 17. Mai in das Gasthaus zur  
Sonne hier freundlichst und ergebenst ein mit der Bitte, dies als per-  
sönliche Einladung gelten lassen zu wollen.

Friedrich Moschütz, Zimmermann,  
Karoline Hamberger.

Bei Hieronymus Raab  
in Ettlingenweiler, Amts Ett-  
lingen ist ein schöner 1 1/2  
jähriger zum Ritt fähiger

**Minderfaßel**

(Nigi-Race) billig zu verkaufen.

Neuenbürg.  
Unterzeichnete hält in ihrem Hause  
am nächsten P f i n g s t m o n t a g  
von Mittags 1 Uhr an

**Versteigerung**

gegen gleich baare Bezahlung ab und kommt  
vor:

Isperhandwerkzeug, Geschirre, Ge-  
räthreter, neue und alte Kübel, Del-  
flaschen, viele Farbhafen, Maserirzeug,  
Isperfaß und dergl. ferner ein neuer  
großer Zuber, 1 Bohnenstände n, 1  
neues Hackbrett sammt Hackmesser

und noch verschiedenes andere Ent-  
behrliche.

Isper Wolff, Wtw.

Schwann.

Nächsten

P f i n g s t m o n t a g den 17. Mai  
von Mittags 1 Uhr an  
bringe gegen baare Bezahlung im Auf-  
steich zum

**Verkauf:**

2 aufgerüstete große Wagen,  
3 Schlitten,  
2 englische Chaisengeschirre und vieles  
theilweise noch ganz neues Pferde-  
geschirr,  
1 neues Traggeschirr zu Weinfuhren,  
6 Pferdeteppiche und noch viele andere  
mir entbehrliche Gegenstände,  
wozu Kaufsliebhaber einlade.

Just. Kappler  
f. Adler.

P f o r z h e i m .

# Anzeige.

Für die Sommeraison erlaube ich mir, mein großes Lager



## Sonnenschirme & Entoucas,



### Herren-Sonnenschirme

in größter Auswahl,

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Achtungsvoll

**Robert Kabz, Schirmsabrikant,**

D. 90 Blumenstraße D. 90,

hinter dem Gasthof zum Schwarzen Adler.

N. B. Das Ueberziehen und Repariren von Schirmen wird sofort erledigt.

### Grosses Lager

in

### fertigen Betten,

### Federn, Flaum & Rohhaar

bei

**Wilhelm Bäuerle**

am Schulplatz,

Pforzheim.

P f o r z h e i m .

# Das Neueste

in

## Sonnenschirmen,

## ENTOUCAS

und

## Herren-Sonnenschirmen

in reicher Auswahl empfehle bestens.

**S. Rosenberg,**

Carl-Friedrichstraße 52,

vis-à-vis von Hr. Kaufmann Erhardt

Sonnenschirme werden unzertrennt gewaschen und das Repariren bestens besorgt.

B i l d b a d .

Von Sonntag den 16. Mai an findet jeden Tag

### katholischer Gottesdienst

statt; an Werktagen um 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 9 1/2 Ugr.

Eine

### Holz-, Stren- & Wagenhütte

36' lang und 12' breit mit Schindeldach hat auf den Abbruch zu verkaufen, ebenso einen noch ganz guten

### Spännigen Wagen.

Wer, sagt die Redaktion d. Bl.

Der Unterszeichnete bietet seine Dienste als

### Arzt, Wundarzt & Geburtshelfer

an.

Neuenbürg den 14. Mai 1875.

Oberamtswardart **Paulus,**

Dr. med. & Chir.

Wohnung: bei Herrn Amtsbaumeister Mayr.

Neuenbürg.

### Dampf-, Vanille-, Gewürz- & Gesundheits-Chocolade

in beliebigen Nummern und Verpackungen, rein u. billig empfiehlt

**Carl Büxenstein.**

Calmbach.

1 eiserner Kochherd,

1 Cremitage-Ofen,

1 Mund-Ofen

werden wegen baulicher Veränderung billigt verkauft bei

**Aug. Lutz.**

### Wichtig für Kranke

Damit alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit d. illust. Buchs Dr. Kiry's Narkosemethode überzeugen können, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein 80 Seiten starker Auszug gratis und franco. verjandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Neuenbürg.



## Hanssamen

(Preisgauer)

in vorzüglichster Qualität zur Saat empfiehlt

**Wm. G. Blaiich.**

Es werden

**600 fl.**

gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen, wo, sagt die Redaktion.

### Schwämme

sind von den feinsten bis zu den ordinärsten Qualitäten in reichhaltiger Auswahl eingetroffen bei

**Carl Aug. Traud,**

Pforzheim.



Virkenfeld.

# Empfehlung.

Bei dem Bau meines neuen Hauses habe ich bis jetzt die Erfahrung gemacht, daß die Herren Zimmerleute Christoph Fir und Matth. Fischer von hier, sowie die Herren Maurermeister Mich. Eberle, Jost und Gabriel von Diellingen mit meine Arbeit zur vollständigen Zufriedenheit ausgeführt haben; kann daher dieselben hiesigem und auswärtigem Publikum empfehlen.

**Joh. Delschlager.**

## Freiwillige Feuerwehr.



Nächsten Montag früh 6 Uhr hat das ganze Corps zu einer Uebung, in voller Ausrüstung auszurücken.

Das Commando.

Waldranaach.

Am Pfingst-Montag ist

## Militär-Musik

im Gasthaus zur Sonne.

Neuenbürg.

Nächsten Pfingstmontag findet

## Tanz-Katerhaltung

statt im Schiff, wozu einladet.

Hagmayer, Schiffwirth.

## Kronik.

Deutschland.

**Pforzheim, 11. Mai.** Die in Gemäßheit der neuen Städteordnung gestern hier vorgenommenen Stadtrathswahlen hatten zum Ergebnis, daß mit geringer Ausnahme die bisherigen Gemeinderathsmitglieder wieder gewählt wurden. Die neu hinzugekommenen Mitglieder gebören wie jene sämtlich der national-liberalen Partei an. Das Kollegium zählt 18 Mitglieder, wozu nun noch der Oberbürgermeister und der Beigeordnete (Bürgermeister) kommt.

Württemberg.

**Stuttgart, 12. Mai.** An dem mit dem 15. Mai beginnenden Sommerfahrplan bemerken wir eine Verlegung des Stuttgarter-Züricher Sitzzugs; derselbe geht in Zukunft in Stuttgart ab 2 Uhr 35 Nachm. und erreicht Immendingen 7 Uhr 30. In Immendingen geht er ab um 2 Uhr 45 Nachm. und erreicht Stuttgart 8 Uhr 35 Abends. Eine werthvolle Erweiterung ist die Einlegung eines Sitzzugs von Pforzheim nach Zürich im Anschluß an den Stuttgarter Zug in Horb.

**Stuttgart den 13. Mai.** Seine Maj. der König sind gestern Abend von dem zur Besichtigung des Abwässerwerks unternommenen Ausflug wieder zurückgekehrt und haben nunmehr auf der Villa bei Berg Wohnung genommen, wohin Ihre Maj. die Königin schon am 11. d. M. übergesiedelt sind. Die geschäftlichen Vorträge werden Seine Majestät, wie sonst, im hiesigen Residenzschloß entgegennehmen.

Neuenbürg, 11. Mai.  
Zur Schulhausaufgabe.

## II.

Schon den bisherigen Verhandlungen der Collegien folgte die Einwohnerschaft mit lebhaftem Interesse in einer den legalen Gang der Lösung der Frage abwartenden Stellung und ohne weitem Ausdruck als den einfacher Beipredungen in einzelnen Gruppen. Gestern nun als kurz vorher von einer zum Zwecke weiterer Berathung in der Schulhausaufgabe anberaumten Sitzung der Collegien verlautete, begaben sich mehrere Einwohner in den Sitzungssaal, um ihr eigenes Interesse an dieser hochwichtigen Frage zu betheiligen und ihre Mitbürger zu fernerer Theilnahme aufzumuntern.

Der Vorsitzende nimmt zunächst, „weil er bemerke, daß zum erstenmale vom Recht des Besuchs öffentlicher Sitzungen Gebrauch gemacht werde,“ Anlaß die Anwesenden mit dem bezügl. Abschnitt des Gemeindegesetzes von 1849 bekannt zu machen, und erklärt die Sitzung für eröffnet, weist aber zuvor noch hin auf die in öffentlichen Blättern enthaltenen Verhandlungen, Beurtheilungen und Besprechungen der offenbar wichtigen Schulfragen bezieht sich insbesondere auf einen Artikel der Schwäb. Kronik vom 4. April d. J. „Ueber Volksbildung und Rechtsgleichheit“ aus dem er einige Sätze mittheilt.\*)

Zu den eigentlichen Verhandlungen recapitulirt der Vorsitzende die jüngst vorangegangenen Verhandlungen und Beschlüsse, in deren Folge ein Erlaß des K. Oberamts ergangen ist, den er den Collegien eröffnet, bedauernd, daß die höhere Behörde in solcher Weise vorzugehen veranlaßt und aus eigener Initiative des Gemeinderaths ein Beschluß noch nicht zu Stande gekommen sei; aus fragl. Erlaß ist zu ent-

\*) Dieselben lauten:

„Der Schulunterricht muß überall gleich gut und unentgeltlich erteilt werden; die Volksschule muß aus reinen Staatsmitteln besprochen werden. Dieser Satz scheint freilich gegen die Selbstverwaltung der Gemeinde zu streiten und wird unendlich vielen Widerspruch erregen. Aber man frage sich einmal ruhig: woran scheitern meistens die wohlgemeinten Verordnungen der Behörde? Was macht Schulinspektoren und Schullehrern das Leben so sauer, die Arbeit so schwer? es ist der leidige Selbstpunkt, es ist der schändliche Geiz, gepaart mit der Bornirtheit derer, welche die Mittel zur Schule vermüßigen sollen. Die Betheiligung von Kreis- und Gemeindevertretungen an der Schulaufsicht ist mit jener Maßregel nicht ausgeschlossen, aber Dr. Pirth hat ganz recht, wenn er sagt, in manchen Gegenden scheint ihm das Selbstregiment im Sinne der allgemeinen Rechtsgleichheit schlechterdings unausführbar ohne vorherigen gründlichen Kulturschub der Bewohner. Der reiche Hamburgische Rheder, der arme schlesische Weber und der oberbayrische Gebirgsbauer haben ein und dasselbe Interesse nicht nur an der Erhaltung der nationalen Beirath, an der gemeinsamen Vertretung im Auslande, an der einheitlichen Justizgesetzgebung n. s. w., sondern auch, und zu allererst, an der deutschen Volksbildung.“ „Institutionen, welche nicht auf dem Budgetrecht der Volksvertretungen beruhen, werden von diesen wie von den Regierungen leicht stiefmütterlich behandelt.“ Das sind beherzigenswerthe, wahre Sätze. Und ebenso richtig ist: „Nicht im Exil, sondern auf dem frisch grünenden Spielplatz der deutschen Reichsschule wird unter frohen Liedern der letzte Jesuit zu Grabe getragen werden.“

nehmen, daß das K. Oberamt in naher Frist weitere Schritte, Beschluß und Bericht erwartet. Anknüpfend hieran betont und erläutert Stadtschultheiß Weßinger des Weiteren die Nothwendigkeit eines Neubaus und zwar im Hinblick auf später eintretende vermehrte Bedürfnisse, mit genügenden Räumen für in Aussicht zu nehmende Erweiterungen und demgemäß für gänzlich Verlassen des alten ungeeigneten Gebäudes wie des zu beengten Platzes und beantragt die Wahl einer Commission von 4 Mitgliedern zur Hälfte aus dem Gemeinderath, zur Hälfte aus dem Bürgerausschuß, unter Beiziehung eines höheren Technikers, zum Zwecke eingehender Berathung über die Wahl des geeignetsten Platzes, des Baues und der Vorlagen hierüber an die Collegien. Es erhebt sich im Allgemeinen kein Widerspruch und erweitert Gemeinderath Trillhaas den Antrag dahin, daß der Stadtvorstand ex officio weiteres Mitglied dieser Commission sein und den Vorsitz in derselben übernehmen solle. Nach zustimmenden Aeußerungen und Anfragen einzelner Mitglieder und deren sachlichen Beantwortung durch den Vorsitzenden wird letzterer Antrag zum Beschluß erhoben, dabei dieser Commission die Berufung des Technikers überlassen; hierauf wird zur Wahl derselben geschritten und hat sie hiernach zu bestehen: aus Stadtschulth. Weßinger, vom Gemeinderath: Trillhaas und Stadtpfleger Blaisch, vom Bürgerausschuß Ehr. Hagmayer zum Schwanen und C. Bauer.

Das Ergebnis dieser Verhandlung ist sonach als ein erheblicher Fortschritt in der Sache zu begrüßen, obwohl wir im Hinblick auf die bisherigen Gegensätze nicht so sanguinisch sein wollen, damit den Neubau schon anker aller Frage gestellt zu sehen; wir wollen uns nicht verhehlen, daß es nicht so glatt ohne Ach und Krach gehen, und daß noch manches Wasser durch unsere hölzernen Brunnenteuchel rinnen werde, bis ein unserer Stadt in ihren Cultur-, gewerblichen und baulichen Verhältnissen als Fierde gereichender Neubau zur Freude aller dastehen wird.

Darum wünschen wir noch, daß ein bis jetzt außer Berechnung gebliebener Faktor in Aktivität treten möchte: „die Macht der öffentlichen Meinung“ ohne ein Bündniß mit ihr sind heutzutage solche wichtige Allerberührende Fragen schwieriger zu lösen; wenn andererseits dem Fortschritt zwar eine Zeit lang ein Hemmichub zu eigenem Nachtheil angelegt werden kann, mit ihr muß dem Guten schließlich zum Sieg verholfen werden.

Bei den Gemeindevahlen habt ihrs in der Hand die öffentliche Meinung zur Geltung zu bringen und die durch geistige Hebung bedingte Besserung unserer materiellen und sozialen Zustände herbeiführen zu helfen.

Möchten sich noch weitere die Klärung der Frage fördernde competentere Stimmen vernehmen lassen.

Mit einer Beilage.

